

Lese- und Exkursionswoche

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft

Abteilung Psychologie

25. bis 28. Mai 2021

Programm

Stand: 04. Mai 2021

Anmeldung

Die Anmeldung für Studierende erfolgt im Zeitraum vom 03. bis 16. Mai 2021 über folgenden Link:

https://bielefeldpsych.eu.qualtrics.com/jfe/form/SV_efiz85JVb0P27PM

Die Benachrichtigung über den Erhalt eines Platzes erfolgt per E-Mail. Sofern eine Teilnehmerbeschränkung besteht, wird per Losverfahren nach Anmeldeschluss entschieden.

Hinweis: Die Angebote beginnen s.t., sofern nicht anders angegeben.

Übersicht

	Dienstag (25.05.)	Mittwoch (26.05.)	Donnerstag (27.05.)	Freitag (28.05.)
9:00	AE09 [9:00-11:00]			
9:30	Lösungsfokussierte Beratung			
10:00		AE13 [10:00-12:00]	Fachschaft [10:00-12:00]	Career Service ZSB [10:00-12:00]
10:30		Workshop: Selbstmanagement und Prokrastination	Häusliche Gewalt	Die Kunst des Zweifels
11:00			AE10 [10:00-13:00]	AE06 [10:00-12:00]
11:30			Die Arbeitswelt von morgen – virtuelle Exkursion in die Smart Factory OWL	ZSB [10:00-13:00]
12:00	AE16 [12:00-13:30]			Training gegen das Aufschieben im Studium
12:30	Körperliche Beeinträchtigung	AE15 [12:00-14:00]		
13:00		Angewandte Sozialpsych. als Selbsterfahrung gg. Corona-Blues		
13:30				
14:00	Fachschaft [14:00-15:30]	AE05 [14:00-16:00]	AE10 [13:00-17:00]	
14:30	Neuropsychologie in der Epilepsieklinik	Der Glaube an Verschwörungen	Workshop „New Work – Wie Psycholog:innen die Arbeitswelt der Zukunft gestalten“	
15:00				
15:30				
16:00		Career Service [15:00-16:00]		
16:30		Berufsorient.		
17:00	Fachschaft [17:00-20:00]	AE11 [16:00-17:00]		
17:30	ich MAL anders – Kunsttherapeutische Techniken in der Ressourcenarbeit	Trauma-Therapie in Zeiten von COVID-19		
18:00				
18:30		AE04 [18:00-19:00]		
19:00		Mentoring: Snap Inc.		
19:30				
20:00				

DIENSTAG

25.05.2021

Lösungsfokussierte Beratung – ein Kurzworkshop von Frederic Linßen (Dipl. Psychologe, Mitbegründer des Instituts für lösungsfokussierte Kommunikation in Bielefeld)	
Arbeitseinheit	AE09
Datum	Dienstag, 25.05.2021
Uhrzeit	von 9:00 bis 11:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p>Frederic Linßen stellt den von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg in den 80er Jahren im Brief Family Therapy Center (Milwaukee, USA) begründeten Ansatz der lösungsfokussierten Beratung (LFB) vor. Der lösungsfokussierte Ansatz ist ein problemunabhängiges und stark ressourcenorientiertes Prinzip zur Gesprächsführung in verschiedensten Anwendungsfeldern, in denen helfende Gespräche Sinn machen.</p> <p>Frederic Linßen wird im Rahmen des Vortrages nicht nur über LFB sprechen, sondern diese auch live demonstrieren. LFB ist kein theoriegeleiteter Ansatz und lässt sich deshalb am besten mithilfe von Anwendungsbeispielen erleben und verstehen. Darum werden alle interessierten Studierenden darum gebeten, sich vorab Gedanken um ein mögliches Beratungsanliegen zu machen, damit im Rahmen des Vortrages eine Live-Demonstration der LFB stattfinden kann.</p> <p>Mit der Teilnahme verpflichten sich die Studierenden zur Verschwiegenheit und zur Bereitschaft ein eigenes Anliegen für eine Live-Beratung einzubringen.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Lena Sielemann, lena.sielemann@uni-bielefeld.de

Workshop: Selbstmanagement und Prokrastination	
Arbeitseinheit	AE13
Datum	Dienstag, 25.05.2021
Uhrzeit	von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	Das Studium fordert traditionell ein hohes Maß an Selbstmanagement ein – und das hat sich in Corona-Zeiten noch verstärkt. Oft fällt es schwer, mit dem Lernen für die Klausur oder dem Schreiben der Hausarbeit anzufan-

	<p>gen. Dieser Workshop richtet sich an alle, die das Phänomen der Prokrastination aus eigener Erfahrung kennen und sich Impulse zur Verbesserung des Selbstmanagements wünschen.</p> <p>Im Mittelpunkt des Workshops stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein theoretischer Blick auf die Entstehung von Prokrastination • der Austausch mit anderen Studierenden • praktische Übungen anhand der persönlichen anstehenden Aufgaben im Studium
Teilnehmendenbegrenzung	20
Mindestanzahl Teilnehmende	10
Kosten	keine
Kontakt	Mara Kaemper, mara.kaemper@uni-paderborn.de

Körperliche Beeinträchtigung: Asynchrones Gespräch mit Experten in eigener Sache

Arbeitseinheit	AE16
Datum	Dienstag, 25.05.2021
Uhrzeit	von 12:00 bis 13:30 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p>Gespräch mit Personen mit einer körperlichen Beeinträchtigung zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe zur Selbsthilfe für das psychische Wohlbefinden • Wie wichtig ist der Bedarf an Anlaufstellen für psychologische Beratung und Unterstützung? • Als wie zugänglich oder barrierefrei werden aktuelle Angebote zur psychischen Selbsthilfe erfahren? • Worauf können Studierende achten, wenn sie jemandem mit einer Behinderung unterstützen? <p>Zusätzlich wird den teilnehmenden Studierenden die Möglichkeit geboten vorab Fragen einzureichen, welche in das aufzuzeichnende Gespräch mit den Experten in eigener Sache aufgenommen werden können. Das Video des Gesprächs wird dann gemeinsam über Zoom gezeigt und besprochen.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	30 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	n. Z.
Kosten	keine
Kontakt	Jun. Prof. Dr. Leen Vereenooghe, leen.vereenoooghe@uni-bielefeld.de

Neuropsychologie in der Epilepsieklinik

Arbeitseinheit	Fachschaft
Datum	Dienstag, 25.05.2021
Uhrzeit	von 14:00 bis 15:30 Uhr
Ort	Zoom
Info	Was macht eigentlich ein*e Neuropsycholog*in, wie sieht sein*ihr Arbeitsalltag aus und welche Aufgaben hat er*sie in einer Epilepsieklinik? Generell ist das Aufgabengebiet der klinischen Neuropsychologie vielfältig und abwechslungsreich. Neben der Selektion und Durchführung von Testverfahren ist grundsätzlich eine kommunikative und teamorientierte Arbeitshaltung wichtig, denn Neuropsycholog*innen sind meist Teil eines interdisziplinären Teams. In der Arbeit mit Epilepsiepatienten gewinnen darüber hinaus spezielle Aufgabenbereiche, wie z.B. die Mitwirkung bei Wada-Tests oder die Vorhersage von kognitiven Auswirkungen nach epilepsiechirurgischen Eingriffen an Relevanz. Neuropsychologische Erkenntnisse sind darüber hinaus häufig richtungsweisend bei rehabilitativen Indikationsstellungen, neurochirurgischen Entscheidungen und der individuellen Krankheitsverarbeitung. Wer faszinierende Einblicke in die Grenzbereiche der klinischen Psychologie und Neurowissenschaften gewinnen möchte ist hier genau richtig.
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Florian Mücke (M.Sc.)

ich MAL anders – Kunsttherapeutische Techniken in der Ressourcenarbeit

Arbeitseinheit	Fachschaft
Datum	Dienstag, 25.05.2021 (und Donnerstag, 27.05.2021)
Uhrzeit	jeweils von 17:00 bis 20:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	Der Workshop wird Erkenntnisse und Methoden aus der Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit mit kunsttherapeutischen Techniken verbinden. Es geht dabei nicht darum, selbst therapiert zu werden, sondern theoretische und praktische Einblicke in das kunsttherapeutische Arbeiten zu erlangen. Die Teilnehmenden arbeiten an verschiedenen stabilisierenden kreativen Aufgaben und Techniken, die sie direkt mit ihren eigenen Zielgruppen im Einzel- oder Gruppenkontext einsetzen können. Dabei geht es nicht nur darum, neue Methodiken auszuprobieren, sondern auch eigene Ressourcen zu entdecken, die Gruppe kennenzulernen und nicht zuletzt im Sinne der

	Selbstfürsorge ein bisschen Energie aufzutanken. Es werden keine Erfahrungen in der kreativen Arbeit benötigt.
Teilnehmendenbegrenzung	10 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine Es ist möglich „nur“ mit Bleistift und Papier teilzunehmen. Teilnehmende können zusätzlich auch andere Materialien einsetzen (z. B. Buntstifte, Filzstifte, Acryl, Ölfarben, Kreide, Wachsmaler, Material für Collagen etc.)
Kontakt	Julia Borchardt, julia.borchardt@posteo.de

Filmvorführung zum Thema „Human Brain Project“ mit anschließender Diskussion	
Arbeitseinheit	AE02
Datum	Dienstag, 25.05.2021
Uhrzeit	von 18:00 bis 20:45 Uhr (Film ab ca. 18:00, Diskussion ab ca. 19:45)
Ort	Eventive (Links werden nach Anmeldung individuell verschickt)
Info	Der Dokumentarfilm „In Silico“ (insilicofilm.com) behandelt das mit über 1 Milliarde Euro finanzierte “Human Brain Project (HBP)”, welches den Anspruch hatte, eine Computersimulation des menschlichen Gehirns zu entwickeln und welches bis heute der Fokus vieler Kontroversen ist. Die Studierenden können live über die Plattform Eventive den Dokumentarfilm schauen und anschließend mit dem Regisseur des Films diskutieren. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Fakultät für Philosophie stattfinden.
Teilnehmendenbegrenzung	50 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Martin Wegrzyn, martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de

MITTWOCH

26.05.2021

Häusliche Gewalt – hilfreiches Wissen für angehende Psycholog*innen	
Arbeitseinheit	Fachschaft
Datum	Mittwoch, 26.05.2021
Uhrzeit	von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	Gerade im Zuge der Corona-Pandemie und des durch sie bedingten Lock-downs wird häusliche Gewalt vermehrt thematisiert. Grundlegend über das Thema informiert zu sein ist für angehende Psycholog*innen hilfreich, um bei einer beruflichen oder privaten Konfrontation mit häuslicher Gewalt sicher handeln zu können. In der Veranstaltung bieten Cornelia Neumann, Leiterin der Psychologischen Frauenberatung e. V., Frauenberatungsstelle Bielefeld, und Franziska Wäschle, Mitarbeiterin im Projekt „Über Lebensspuren häuslicher Gewalt“ eine Einführung ins Thema. Es wird viel Raum für Fragen geben und regionale und überregionale Hilfsstrukturen werden vorgestellt.
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Franziska Wäschle, franziska.waeschle@uni-bielefeld.de

Die Kunst des Zweifels – Strategien der Entscheidungsfindung im Studium	
Arbeitseinheit	Career Service / ZSB
Datum	Mittwoch, 26.05.2021
Uhrzeit	von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	Dieser Workshop gibt Ihnen Impulse und Strategien an die Hand, um angstfrei und aktiv mit anstehenden Entscheidungen umzugehen. Sie erfahren, mit welchen Perspektiven man auf eine Entscheidung blicken kann, lernen ausgewählte Methoden kennen und können diese einzeln und in der Gruppe ausprobieren.
Teilnehmendenbegrenzung	30 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	5 Personen

Kosten	keine
Kontakt	Sara Stalz M.A., sara.stalz@uni-bielefeld.de Dr. Bernt-Michael Hellberg, bernt-michael.hellberg@uni-bielefeld.de

Die Arbeitswelt von morgen – virtuelle Exkursion in die Smart Factory OWL	
Arbeitseinheit	AE10
Datum	Mittwoch, 26.05.2021
Uhrzeit	von 10:00 bis 13:00
Ort	Zoom
Info	<p>Automatisierte Entscheidungen sind keine Science-Fiction mehr. Aber, welche Auswirkung haben automatisierte Entscheidungen in Organisationen auf die Beschäftigten? Wie ist das, wenn plötzlich ein Computer entscheidet, was ich heute arbeite?</p> <p>Neben automatisierten Entscheidungen spielen technische Systeme eine wichtige Rolle: Sie sind schon heute Teil der Arbeitswelt. So gibt es beispielsweise Roboter in der industriellen Produktion. Aber, können Roboter Teammitglieder sein?</p> <p>Auch die Arbeitsumgebung, Maschinen und Werkzeuge verändern sich: Alles wird intelligent und im Internet der Dinge vernetzt. Aber, wie muss ich mir das vorstellen?</p> <p>Unsere virtuelle Exkursion in die Smart Factory OWL Lemgo setzt sich mit all diesen Fragen auseinander und ermöglicht einen Blick in die Fabrik der Zukunft. Die Smart Factory OWL steht im engen Austausch mit Unternehmen, die sich der Herausforderung Digitalisierung stellen und gestaltet mit ihnen gemeinsam die Fabrik der Zukunft.</p> <p>Neben einer virtuellen Tour durch die Smart Factory OWL wird es einige kurze Expert*innenvorträge zu spannenden Themen geben. Es erwarten euch Vorträge zu automatisierten Entscheidungen und organisationaler Gerechtigkeit, KI für die Arbeitswelt des industriellen Mittelstandes und aktuellen, psychologischen Forschungsergebnissen.</p> <p>Es gibt ausreichend Gelegenheiten für Fragen und gemeinsame Diskussionen zu den spannenden Themen der Arbeitswelt von morgen, an deren Gestaltung wir Psycholog*innen schon heute beteiligt sind.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	15 Teilnehmer*innen
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Besonderheiten	<p>Bitte meldet euch bei der Fachschaft <u>und</u> im eKVV für die Veranstaltung an.</p> <p>Veranstaltung im eKVV: 271059 - <i>Virtuelle Exkursion in die Smart Factory OWL 2021</i></p> <p>Der Zoomlink für die Veranstaltung wird über das eKVV verschickt.</p> <p>Darüber hinaus verschicken wir über das eKVV einen Link zu einer kurzen Umfrage zur Einstimmung in die Thematik.</p>
Kontakt	Paul Hellwig, paul.hellwig@uni-bielefeld.de

Angewandte Sozialpsychologie als Selbsterfahrung gegen den Corona-Blues: In unter 2 Stunden von Fremden zu Freunden mit 36 Fragen

Arbeitseinheit	AE15
Datum	Mittwoch, 26.05.2021
Uhrzeit	von 12:00 bis 14:00 Uhr
Ort	Zoom (neuste Version von Zoom nötig)
Info	<p>Nicht nur für den Sozialpsychologen Arthur Aron ist die Entwicklung zwischenmenschlicher Beziehungen ein spannendes Gebiet. Besonders in der aktuellen Situation ist es vielen Menschen ein Anliegen, trotz der Corona-Situation neue Bekanntschaften und Freundschaften aufzubauen. In seiner 1997 veröffentlichten Studie präsentierte Aron eine Methode, durch welche genau dies erreicht werden kann.</p> <p>Unter dem Namen „Fast Friends Procedure“ hielt sie Einzug in die Populärwissenschaft und soll zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt werden. Anschließend kann sie auf freiwilliger Basis selbst durchgeführt werden: in Zweiergruppen sind 36 Fragen mit zunehmendem Grad an Selbstoffenbarung mit einer (zunächst) fremden Person zu beantworten. Abschließend wird reflektiert, welchen Effekt die Selbsterfahrung hervorgerufen hat und wie sie erlebt wurde. Also nichts wie los gegen den Corona-Blues!</p>
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	6
Kosten	keine
Kontakt	Angelika Penner, angelika.penner@uni-bielefeld.de

Der Glaube an Verschwörungen: Eine psychologische Betrachtung

Vortrag von Pia Lamberty (M.Sc.) mit anschließender Diskussion

Arbeitseinheit	AE05
Datum	Mittwoch, 26.05.2021
Uhrzeit	von 14:00 bis 16:00 Uhr c.t. (ca. 90min)
Ort	Zoom
Info	<p>Die Erde ist eigentlich flach, die amerikanische Regierung versteckt in der Area 51 seit Jahren außerirdisches Leben und Wissenschaftler:innen versuchen durch COVID-19 im Geheimen die Weltherrschaft an sich zu reißen? Alles absurd? Trotzdem glaubt ein substanzieller Teil der Menschen eben genau an solche Narrative. Verschwörungserzählungen sind als gesellschaftliches Thema in den letzten Jahren zunehmend – insbesondere seit der Pandemie – in den gesellschaftlichen Fokus gerückt. Warum Menschen an solche Dinge glauben und welche Konsequenzen es haben kann, wenn der Glaube an Verschwörungen zum stabilen Weltbild wird, sind Fragen, die sich gerade viele Menschen stellen. Pia Lamberty zeigt in ihrem</p>

	<p>Vortrag, welche psychologischen Erkenntnisse es zum Thema Verschwörungserzählungen gibt und wohin es führen kann, wenn man sich immer stärker in den Kaninchenbau alternativer Wahrheiten begibt.</p> <p>Zur Person: Pia Lamberty</p> <p>Pia Lamberty ist Psychologin und Expertin im Bereich Verschwörungsideologien. Ihre Forschung führte sie an die Universitäten in Köln, Mainz und Beer Sheva (Israel). Lamberty ist seit März 2021 Geschäftsführerin und Senior Researcher bei CeMAS - Center für Monitoring, Analyse und Strategie. Ihr im Mai 2020 gemeinsam mit Katharina Nocun bei Quadriga veröffentlichtes Buch „Fake Facts – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“ wurde ein Bestseller. Pia Lamberty klärt in unterschiedlichen Medienformaten häufig über die Ursachen und Konsequenzen von Verschwörungsideologien auf.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	5 Personen
Kosten	keine
Kontakt	Alexa Weiss, alexa.weiss@uni-bielefeld.de

Berufsorientierung für Psycholog*innen	
Arbeitseinheit	Career Service
Datum	Mittwoch, 26.05.2021
Uhrzeit	von 15:00 bis 16:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p>Wie kann ich mir mehr Klarheit und Sicherheit verschaffen im Hinblick auf meine eigene berufliche Zukunft? Berufsorientierung ist ein Prozess, den man durch ein systematisches Vorgehen gestalten kann. Hierfür gibt es konkrete Instrumente und Methoden, die einen dabei unterstützen.</p> <p>Der Online-Workshop gibt einen kurzen Überblick über mögliche Vorgehensweisen bei der Auseinandersetzung mit sich selbst, den eigenen Interessen, Kompetenzen und Werten. Darüber hinaus werden Strategien vorgestellt, wie man sich über den Arbeitsmarkt und relevante Berufsfelder informieren kann.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Dr. Dipl.-Psych. Bernt-Michael Hellberg, bernt-michael.hellberg@uni-bielefeld.de

Trauma-Therapie in Zeiten von COVID-19 – (Wie) ist Trauma-Konfrontation online möglich? Vortrag von Dr. Elisa Kaltenbach	
Arbeitseinheit	AE11
Datum	Mittwoch, 26.05.2021
Uhrzeit	von 16:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p>Die Narrative Expositionstherapie (NET) ist ein pragmatischer, evidenzbasierter Ansatz zur Behandlung von Traumafolgestörungen. In vielen Studien weltweit konnte gezeigt werden, dass die NET Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung auch bei Überlebenden schwerster Traumatisierung deutlich senkt. Aufgrund der momentanen COVID-19 Pandemie nimmt die Durchführung von Therapieansätzen via Video vermehrt zu. Aber ist es online auch möglich, eine vertrauensvolle Therapiebeziehung aufzubauen so dass Betroffene über oft schambesetzte traumatische Erfahrungen sprechen können? Und wie geht man im Online-Format mit Sicherheitsaspekten und Krisen um?</p> <p>In diesem Vortrag werden die Besonderheiten und Herausforderungen in der Durchführung von e-NET (online Narrative Expositionstherapie) aufgezeigt und praktische Lösungsansätze dargestellt. Zudem werden Sicherheitsaspekte in der Online-Therapie, wie z.B. der Umgang mit Dissoziation, erläutert.</p> <p>Dr. Elisa Kaltenbach ist Wissenschaftlerin und Psychologin mit Schwerpunkt im Bereich Traumafolgestörungen und der Narrativen Expositionstherapie (NET). Sie leitet mehrere Studien zur e-NET am IWK Health Centre in Halifax, Kanada.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Sarah Wilker, sarah.wilker@uni-bielefeld.de

Applied psychological research in industry – A mentoring session with Lead Research Scientist Dr. Maarten Bos from Snap Inc.	
Arbeitseinheit	AE04
Datum	Mittwoch, 26.05.2021
Uhrzeit	von 18:00 bis 19:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p><u>Dr. Maarten Bos</u> will talk with interested students about psychological research in industry – his path to where he is now, and example projects he has worked on over the years. There will be plenty of opportunity to ask questions!</p> <p>Dr. Maarten Bos is a Lead Research Scientist at Snap Inc. After receiving</p>

	his PhD in the Netherlands, and postdoctoral training at Harvard University, he led a behavioral science group at Disney Research before joining Snap in 2018. His research interests range from decision-science, to persuasion, and human-technology interaction. His work has been published in journals such as Science, and Psychological Science, and covered by the Wall Street Journal, Harvard Business Review, and The New York Times.
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Dr. Sandrine Müller, sandrine.mueller@uni-bielefeld.de Prof. Dr. John Rauthmann, john.rauthmann@uni-bielefeld.de

DONNERSTAG

27.05.2021

Corona R-leben: Analyse Corona-Data Yourself!	
Arbeitseinheit	AE06
Datum	Donnerstag, 27.05.2021
Uhrzeit	von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	Du hörst jeden Tag etwas Neues über Corona und willst Dir die Daten mal selbst ansehen? Du weißt aber nicht wie? Wir zeigen es Dir! Ob Häufigkeiten, Mittelwerte oder hübsche Grafiken - mit uns wirst Du selbst zum Data Scientist. Du hast bisher noch nie mit R gearbeitet? Kein Problem, bei uns sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Alexander Stappert, alexander.stappert@uni-bielefeld.de

Training gegen das Aufschieben im Studium	
Arbeitseinheit	ZSB – Zentrale Studienberatung, Yvonne Staack
Datum	Donnerstag, 27.05.2021
Uhrzeit	von 10:00 bis 13:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	Seit 2012 wird von der Zentralen Studienberatung (ZSB) das „Training gegen das Aufschieben“ regelmäßig angeboten und nachgefragt. Das Training wird in seinen Inhalten und Ablauf kurz vorgestellt. Vorrangig soll es aber im Workshop-Format darum gehen, das eigene Lern- und Arbeitsverhalten zu reflektieren und ggf. Prokrastinationstendenzen zu entdecken. Je nach Interesse der Teilnehmenden können Methoden und Strategien gegen das Aufschieben erprobt werden.
Teilnehmendenbegrenzung	20 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	4 Personen

Kosten	keine
Kontakt	Yvonne Staack, yvonne.staack@uni-bielefeld.de

Seminar – Systemische Selbsterfahrung	
Arbeitseinheit	AE07 – HaKiJu (psychotherapeutische Hochschulambulanz für Kinder und Jugendliche)
Datum	Donnerstag, 27.05.2021
Uhrzeit	von 12:00 bis 18:30 Uhr (Pause von 15:00 bis 15:30Uhr)
Ort	Zoom
Info	<p>In diesem Seminar erhalten Sie einen lebendigen Einblick in die Systemische Psychotherapie. Sie werden Gelegenheit haben sowohl in die „Therapeutinnenrolle“ als auch in die „Klientenrolle“ zu schlüpfen. Wir werden systemisch, kreativ und hypnotherapeutisch arbeiten.</p> <p>Da Sie in 2er Gruppen arbeiten, können sich gerne bspw. gemeinsam mit einer Freundin für das Seminar anmelden und angeben, dass Sie mit dieser in einer 2er Gruppe arbeiten möchten.</p> <p>Für das Seminar benötigen Sie bunte Stifte, ein großes Blatt Papier und eine ruhigen Ort, an dem Sie ungestört sind.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	16
Mindestanzahl Teilnehmende	8
Kosten	keine
Kontakt	Ina Och, ina.och@uni-bielefeld.de

Workshop „New Work – Wie Psycholog:innen die Arbeitswelt der Zukunft gestalten“	
Arbeitseinheit	AE10
Datum	Donnerstag, 27.05.2021
Uhrzeit	von 13:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p>Gibt man „New Work“ bei google ein, erscheinen unfassbare 38 Mio. Treffer. Kaum ein Begriff prägt die Diskussion um die Arbeitswelt der Zukunft mehr.</p> <p>Doch was steckt außer einem Marketing-Buzzword dahinter? Was macht New Work aus? Wie gut ist das Konzept empirisch belegt? Und vor allem: Wie können Psycholog:innen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten nutzen, um diese Arbeitswelt der Zukunft zu gestalten?</p>

	<p>In diesem Online-Workshop ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ...erfahren Sie welche Geschichte hinter dem Buzzword „New Work“ stecken und wie es mit Inhalt gefüllt werden kann, - ...lernen Sie welche Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie darin stecken und für die Gestaltung Arbeitswelt der Zukunft nützlich sind, - ...probieren Sie einzelne Konzepte selbst aus - ...arbeiten Sie mit innovativen Methoden virtueller Workshops - ...bekommen Sie einen Einblick darin, wie psychologische Unternehmensberatungen arbeiten
Teilnehmendenbegrenzung	20 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	5 Personen
Kosten	Keine
Kontakt	Sonja Ötting, hallo@sonja-oetting.de

The Current State of Psychology in Africa – Reports and panel-discussion	
Arbeitseinheit	AE17
Datum	Donnerstag, 27.05.2021
Uhrzeit	von 15:30 bis 17:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p>Differences and parallels of becoming a psychologist in different parts of the world: Three speakers from three African countries (Ghana, Tanzania, Uganda) will present in short talks (15 minutes) on their personal experience, motivation and challenges to become a psychologist. They will present the requirements and training of psychologists, career options, working profile and societal challenges of psychologist in their countries.</p> <p>After the short talks, the speakers discuss among each and with the participating students about differences and similarities between the three African countries and Germany. The panel discussion will be moderated by Prof. Dr. Tobias Hecker (AE 17).</p> <p><u>Speakers:</u> Faustine Bwire Masath (Tanzania): He studied Psychology (Educational Psychology and Social Psychology) between 2005 and 2011. He is currently a Ph.D. researcher and DAAD Scholar in Psychology at Bielefeld University. His passion is researching on children's and adolescents' developmental challenges as well as teachers and the teaching profession in general. Dr. Joseph Ssenyonga (Uganda): He studied psychology at bachelor I and master level (clinical psychology) at Makerere University and holds a postgraduate diploma in Guidance and Counseling from Kyambogo University. He received his PhD (Psychology) from Mbarara University of Science and Technology and completed postdoctoral training at Universität Oldenburg and Universität Konstanz, Germany. He is currently working as a Senior Lecturer at Mbarara University of Science and Technology. His current research focus is on the prevalence, consequences and prevention of violence against children in the school setting.</p>

	Aaron Grace-Oak (Ghana): He holds Bachelor Degree in Psychology Major and Sociology Minor and a Master of Philosophy in Social Psychology (2011) all from the University of Ghana. Aaron Grace-Oak works as a child advocate in teaching and training early childhood educators in Ghana and as a Tutor at the College of Distance Education in the University of Ghana and part-time lecturer in many universities in Ghana. He is interested in social and emotional well-being of children, child behaviour management and child aggression management.
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Tobias Hecker, tobias.hecker@uni-bielefeld.de

Autismus – na und? Abseits der Norm, aber enorm in Ordnung!	
Arbeitseinheit	AE03
Datum	Donnerstag, 27.05.2021
Uhrzeit	von 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	„Autismus ist meine Superkraft!“ – unter diesem Motto soll in einem Vortrag mit dem Stigma rund um das Thema Autismus aufgeräumt werden. Personen mit dieser Besonderheit berichten authentisch aus ihrem Alltag – und zwar aus männlicher und weiblicher Sicht. Abgerundet wird die Veranstaltung von einem der führenden Experten auf diesem Gebiet: Prof. Dr. Tony Attwood. Er wird per Video-Einspieler vorab an ihn gerichtete Fragen zum Thema beantworten. Zum Schluss folgt eine Diskussionsrunde, in der die Teilnehmenden ihre Fragen zum Thema einbringen können.
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Jana-Elisa RÜth, jana-elisa.rueth@uni-bielefeld.de

ich MAL anders – Kunsttherapeutische Techniken in der Ressourcenarbeit

Arbeitseinheit	Fachschaft
Datum	(Dienstag, 25.05.2021 und) Donnerstag, 27.05.2021
Uhrzeit	jeweils von 17:00 bis 20:00 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p>Der Workshop wird Erkenntnisse und Methoden aus der Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit mit kunsttherapeutischen Techniken verbinden. Es geht dabei nicht darum, selbst therapiert zu werden, sondern theoretische und praktische Einblicke in das kunsttherapeutische Arbeiten zu erlangen. Die Teilnehmenden arbeiten an verschiedenen stabilisierenden kreativen Aufgaben und Techniken, die sie direkt mit ihren eigenen Zielgruppen im Einzel- oder Gruppenkontext einsetzen können. Dabei geht es nicht nur darum, neue Methodiken auszuprobieren, sondern auch eigene Ressourcen zu entdecken, die Gruppe kennenzulernen und nicht zuletzt im Sinne der Selbstfürsorge ein bisschen Energie aufzutanken. Es werden keine Erfahrungen in der kreativen Arbeit benötigt.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	10 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine Es ist möglich „nur“ mit Bleistift und Papier teilzunehmen. Teilnehmende können zusätzlich auch andere Materialien einsetzen (z. B. Buntstifte, Filzstifte, Acryl, Ölfarben, Kreide, Wachsmaler, Material für Collagen etc.)
Kontakt	Julia Borchardt, julia.borchardt@posteo.de

FREITAG

28.05.2021

Das Enneagramm – sich selbst und seine Umgebung besser verstehen	
Arbeitseinheit	AE09
Datum	Freitag, 28.05.2021
Uhrzeit	von 10:00 bis 12:30 Uhr
Ort	Zoom
Info	<p>„Die Neunerfigur“ (griech. Ennea) ist ein psychologisches und spirituelles System, das in vielen Lebensbereichen und beratenden Berufen schon lange zum Einsatz kommt. Es beschreibt u.a. neun spezifische Richtungen der menschlichen Aufmerksamkeit und entsprechende Wahrnehmungsstile. Die Arbeit mit dem Enneagramm fördert Selbsterkenntnis und Akzeptanz, Anerkennung und Wertschätzung für sich selbst und andere. Darüber hinaus bietet es die Chance, mehr Verständnis für die Verhaltensweisen von Mitmenschen im Berufs- und Privatleben zu entwickeln. Wer sich selbst versteht und eine gute Verbindung mit anderen herstellen kann, dessen/deren inneres Gleichgewicht wird von äußeren Faktoren weniger leicht gestört. Empfehlenswert also für angehende Therapeut*innen, aber auch für alle Menschen, die grundsätzlich am eigenen inneren Wachstum interessiert sind.</p> <p>Neugierig geworden? Eine hervorragende Voraussetzung! Wir stellen das Enneagramm in seinen Grundzügen vor und werden mit interaktiven Elementen die einzelnen Themen der neun Typen näher beleuchten.</p> <p>Referent/*in: Dipl. Psych. Malwine Frey und Dipl. Psych. Volker Ertel</p>
Teilnehmendenbegrenzung	30 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	3 Personen
Kosten	keine
Kontakt	Prof. Dr. Elke Wild

Psychologisches Kneipenquiz	
Arbeitseinheit	AE01
Datum	Freitag, 28.05.2021
Uhrzeit	von 14:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort	Zoom

Info	Das aus allerlei Bars bekannte Format des Kneipenquiz soll mit psychologischem Themenschwerpunkt für etwas Auflockerung im Zoom-Alltag sorgen. In mehreren Runden werden Fragen zu unterschiedlichen Themen gestellt, die den Bereich der Psychologie betreffen – von Definition bis Trivia kann alles dabei sein. Ich freue mich auf Ihre Anmeldungen!
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	6
Kosten	keine
Kontakt	Lukas Recker, lukas.recker@uni-bielefeld.de

“How do we die and who cares?” – Geschlecht in der Gesundheitsversorgung am Lebensende

Arbeitseinheit	Fachschaft
Datum	Freitag, 28.05.2021
Uhrzeit	von 14:00 bis 15:30 Uhr
Ort	Zoom
Info	Vor dem Tod sind nicht alle gleich. Menschen sterben auf unterschiedliche Weisen – die sterbende Person selbst, ihre An- und Zugehörigen sowie die Versorgenden erfahren die (Begleitung der) letzte(n) Lebensphase vor dem Hintergrund geschlechterstereotyp kodierter Möglichkeiten, Unterstützungen, Herausforderungen und Aufgabenverteilungen. Verortet im interdisziplinären Kontext von Versorgungsforschung, Psychologie und Medizin wollen wir uns in diesem Vortrag Themenbereichen rund um Sterben und Tod aus geschlechtertheoretischer Perspektive widmen: Care Work (Wer versorgt bis zum Lebensende? Wie sieht diese Versorgung aus und wie kommt sie zustande?), körperliche Gesundheit (Wo, in welchem Alter und wie stirbt wer? Welche Diagnosen führen zum Tode und wie werden diese behandelt?), psychische Gesundheit (Wer entwickelt Suizidalität, Depressionen und (komplizierte) Trauer? Welche Möglichkeiten des Umgangs bestehen für wen?), Einstellungen gegenüber Sterben und Tod sowie die Kommunikation darüber (Wer spricht wie offen und mit wem? Wie gelingt oder misslingt die Auseinandersetzung mit dieser existenziellen Thematik?) und Einfluss von Sexueller Identität (Was sind die Narrative von LGBTQI* Patient*innen im Kontext lebenslimitierender Erkrankung? Welche Diskriminierungserfahrungen werden berichtet?).
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	M.Sc.-Psych. Kathleen Boström (Köln), kathleen.bostroem@uk-koeln.de , M.Sc.-Psych./B.A. Phil Thomas Dojan (Köln/Warschau), tdo-jan@smail.uni-koeln.de